

## 20 Jahre Deutsches Tuberkulose-Archiv und Museum



Historische Röntgenuntersuchung der Lunge

Foto: Prof. Dr. Volker Schulz



Blick in die Liegehalle einer Lungenheilstätte

Foto: Prof. Dr. Volker Schulz

**Das Museum im Schlösschen der Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg gibt umfassende Einblicke in die Geschichte der Tuberkulose / Neues Exponat: Skelett aus der Jungsteinzeit mit durch Tuberkulose verursachten Veränderungen der Wirbelsäule / Journalisten sind herzlich zur Jubiläumsveranstaltung am 5. November 2016 ab 12 Uhr eingeladen**

Im Jahr 2016 feiert das Deutsche Tuberkulose-Archiv und Museum sein 20-jähriges Jubiläum. Seit fünf Jahren im Schlösschen der Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg beheimatet, gibt es in fünf Räumen Einblicke in die Geschichte der Tuberkulose und deren Behandlung. Neu in der Sammlung ist ein Skelett aus der Jungsteinzeit, das in Heidelberg gefunden wurde und durch Tuberkulose verursachte Veränderungen der Wirbelsäule aufweist. Journalisten sind herzlich zur Jubiläumsveranstaltung am 5. November 2016 ab 12 Uhr im Schlösschen der Thoraxklinik Heidelberg eingeladen, an der auch der Gründer Dr. Robert Kropp teilnehmen wird. Neben einem Vortrag des Medizinhistorikers Professor Dr. Wolfgang Eckart, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der

Medizin am Universitätsklinikum Heidelberg, wird es einen Rundgang durch die Räume des Tuberkulosemuseums geben.

1996 gründete der Lungenfacharzt Dr. Robert Kropp das Deutsche Tuberkulose-Archiv und Museum in Fulda, 15 Jahre später fand es in der Thoraxklinik Heidelberg ein neues Zuhause. Die Verbindung lag nahe, ist die Klinik doch eine der größten Lungenfachkliniken Europas mit über 100-jähriger Geschichte. Auch heute werden in der Thoraxklinik Heidelberg noch Tuberkulosepatienten behandelt.

Die Exponate aus Heilstätten, Geräte zur Diagnose und Behandlung der Tuberkulose, chirurgische Instrumente, Poster und zahlreiche historische Fotografien geben einen Einblick in die Geschichte der Tuberkulose. Anatomische Präparate von Tiertuberkulosen und humane Tuberkulosen verschiedener Organe sowie aktuelle Aspekte ergänzen die umfassende Sammlung.

Das Skelett aus der Jungsteinzeit wurde bislang im Magazin des Kurpfälzischen Museums aufbewahrt und im Tuberkulose-Museum nun erstmalig einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Das Skelett wurde 1905 aus einer Begräbnisstätte geborgen, die im sogenannten städtischen Grubenhof Heidelberg gelegen war. Kurze Zeit später untersuchte der Anatom Dr. Paul Bartels das Skelett erstmals wissenschaftlich und wies durch Tuberkulose bedingte Deformationen der Wirbel nach. Diese Diagnose bestätigte im Jahr 2003 Professor Dr. Martin Teschner, Mitglied im Förderverein des Archivs, mit aufwändigen Studien. Das Alter des Skeletts wird auf ca. 6000 Jahre geschätzt – der Fund ist in Deutschland einmalig, in ganz Europa sind bislang nur zwei weitere Skelettfunde mit tuberkulöser Wirbelsäulenveränderung bekannt.

Das Museum ist für die interessierte Öffentlichkeit offen. Ein Besuch ist jedoch nur im Rahmen einer Führung möglich. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind unter [fuehrungen@tb-archiv.de](mailto:fuehrungen@tb-archiv.de) und Tel. + 49 (0) 6221 396-2101 möglich.

### **Thoraxklinik – Universitätsklinikum Heidelberg**

Die Thoraxklinik Heidelberg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einer über 100 jährigen Geschichte und seit 2009 zertifiziertes Lungenkrebszentrum sowie akkreditiertes Weaningzentrum. Sie ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg und arbeitet eng mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zusammen. Die Klinik ist einer der Partner des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und gehört zu den Heidelberger Standorten des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Als eine der größten Lungenfachkliniken in Deutschland werden mit 310 Planbetten sowie 4 OP-Sälen medizinische Leistungen und ca. 2.300 Operationen im Bereich der Thoraxerkrankungen durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt (über 60%) liegt in der Behandlung von Lungenerkrankungen, der Pleura, des Mediastinums, der Brustwand und angrenzenden Regionen.

#### **Weitere Informationen im Internet:**

[Deutsches Tuberkulose-Archiv Heidelberg](#)

[Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg](#)